

Mein himmlischer Vater

Ich trenne mich von der Lüge, dass mein himmlischer Vater:	Gerne nehme ich die Wahrheit an, dass mein himmlischer Vater:
weit weg und nicht an mir interessiert ist.	sehr persönlich und engagiert ist. (Ps 139,1-7)
gefühllos ist.	gütig, freundlich und voll Erbarmen ist. (Ps 103,8-13)
nur strafend, nur hart und nur fordernd ist.	bejahend und voll Freude und Liebe ist. (Röm 15,7; Zeph 3,17)
passiv und teilnahmslos ist.	warm und liebevoll ist. (Jes 40,11; Hos 11,3+4)
abwesend und zu beschäftigt für mich ist.	sich über mich freut und meine Gemeinschaft sucht. (Hebr 13,5; Jer 31,20; Hes 34,11-16)
nie zufrieden ist mit dem, was ich tue und ungeduldig oder verärgert ist.	geduldig und langsam zum Zorn ist und sich freut, dass ich in Christus bin. (2Mo 34,6; 2Petr 3,9)
geizig und grausam ist und dass er mich ausnützt.	liebevoll, sanft und beschützend ist. (Jer 31,3; Jes 54,10; Ps 18,2)
versucht, mir alle Lebensfreude zu nehmen.	vertrauenswürdig ist. Er will mir die Fülle des Lebens schenken. Sein Wille für mich ist gut, perfekt und tragbar. (Klag 3,22+23; Joh 10,10; Röm 12,1+2)
kontrollierend und manipulierend ist.	voll Gnade und Barmherzigkeit ist. Er gibt mir auch die Freiheit, zu versagen. (Hebr 4,15+16; Lk 15,11-16)
verurteilend und nachtragend ist.	sanftmütig und vergebungsbereit ist. Sein Herz und Seine Arme sind immer offen für mich. (Ps 130,1-4; Lk 15,17-24)
nörgelnd ist, immer etwas auszusetzen hat und perfektionistisch ist.	sich freut, wenn Er an mich denkt und stolz ist, dass ich Sein wachsendes Kind bin. (Röm 8,28+29; Hebr 12,5-11; 2Kor 7,4)
„ER behütet mich wie seinen Augapfel.“ (5Mo 32,10)	

Mein himmlischer Vater

Ich trenne mich von der Lüge, dass mein himmlischer Vater:	Gerne nehme ich die Wahrheit an, dass mein himmlischer Vater:
weit weg und nicht an mir interessiert ist.	sehr persönlich und engagiert ist. (Ps 139,1-7)
gefühllos ist.	gütig, freundlich und voll Erbarmen ist. (Ps 103,8-13)
nur strafend, nur hart und nur fordernd ist.	bejahend und voll Freude und Liebe ist. (Röm 15,7; Zeph 3,17)
passiv und teilnahmslos ist.	warm und liebevoll ist. (Jes 40,11; Hos 11,3+4)
abwesend und zu beschäftigt für mich ist.	sich über mich freut und meine Gemeinschaft sucht. (Hebr 13,5; Jer 31,20; Hes 34,11-16)
nie zufrieden ist mit dem, was ich tue und ungeduldig oder verärgert ist.	geduldig und langsam zum Zorn ist und sich freut, dass ich in Christus bin. (2Mo 34,6; 2Petr 3,9)
geizig und grausam ist und dass er mich ausnützt.	liebevoll, sanft und beschützend ist. (Jer 31,3; Jes 54,10; Ps 18,2)
versucht, mir alle Lebensfreude zu nehmen.	vertrauenswürdig ist. Er will mir die Fülle des Lebens schenken. Sein Wille für mich ist gut, perfekt und tragbar. (Klag 3,22+23; Joh 10,10; Röm 12,1+2)
kontrollierend und manipulierend ist.	voll Gnade und Barmherzigkeit ist. Er gibt mir auch die Freiheit, zu versagen. (Hebr 4,15+16; Lk 15,11-16)
verurteilend und nachtragend ist.	sanftmütig und vergebungsbereit ist. Sein Herz und Seine Arme sind immer offen für mich. (Ps 130,1-4; Lk 15,17-24)
nörgelnd ist, immer etwas auszusetzen hat und perfektionistisch ist.	sich freut, wenn Er an mich denkt und stolz ist, dass ich Sein wachsendes Kind bin. (Röm 8,28+29; Hebr 12,5-11; 2Kor 7,4)
„ER behütet mich wie seinen Augapfel.“ (5Mo 32,10)	

Was sich seit dem Sündenfall verändert hat

Im Geist des Menschen

Tod anstelle von Leben 1Mo 2,17; Eph 2,1, Röm 5,12
 Beziehungslosigkeit Eph 4,18

Im Verstand des Menschen

Gott kennen ist oft nur noch eine Verstandessache Eph 4,18
 Zu viele Entscheidungen 1Kö 3,8+9

Im Gefühl des Menschen

Vorwiegend negative Gefühle

Furcht und Sorgen >> Bedürfnis nach Sicherheit
 Schuld und Scham >> Bedürfnis nach Bedeutung
 Schwäche und Hilflosigkeit >> Bedürfnis nach Macht und Kontrolle
 Wut und Depression >> Bedürfnis nach Selbstzerstörung
 Ablehnung >> Bedürfnis nach Zugehörigkeit

Das grosse Dilemma

Selbst das Beste reicht nicht aus

Die Gesellschaft bietet uns eine Reihe falscher Gleichungen, welche das zurückgewinnen sollten, was Adam und Eva verloren hatten:

Tolle äussere Erscheinung	+	Bewunderung	=	Annahme
Hohe soziale Stellung und Geld	+	Anerkennung	=	Sicherheit
Starke Leistung	+	Erfolg	=	Bedeutung

Was sich seit dem Sündenfall verändert hat

Im Geist des Menschen

Tod anstelle von Leben 1Mo 2,17; Eph 2,1, Röm 5,12
 Beziehungslosigkeit Eph 4,18

Im Verstand des Menschen

Gott kennen ist oft nur noch eine Verstandessache Eph 4,18
 Zu viele Entscheidungen 1Kö 3,8+9

Im Gefühl des Menschen

Vorwiegend negative Gefühle

Furcht und Sorgen >> Bedürfnis nach Sicherheit
 Schuld und Scham >> Bedürfnis nach Bedeutung
 Schwäche und Hilflosigkeit >> Bedürfnis nach Macht und Kontrolle
 Wut und Depression >> Bedürfnis nach Selbstzerstörung
 Ablehnung >> Bedürfnis nach Zugehörigkeit

Das grosse Dilemma

Selbst das Beste reicht nicht aus

Die Gesellschaft bietet uns eine Reihe falscher Gleichungen, welche das zurückgewinnen sollten, was Adam und Eva verloren hatten:

Tolle äussere Erscheinung	+	Bewunderung	=	Annahme
Hohe soziale Stellung und Geld	+	Anerkennung	=	Sicherheit
Starke Leistung	+	Erfolg	=	Bedeutung